

Template für die Empfehlungen von Organisationen zum 8. Energieforschungsprogramm

Mit diesem Template können Stakeholder strukturiert und differenziert Hinweise zum 8. Energieforschungsprogramm (EFP) geben.

Bitte halten Sie sich an die untenstehende Struktur, damit wir Ihre Einträge effizient und gezielt berücksichtigen können! Die Angaben zu den einzelnen Punkten sind selbstverständlich freiwillig.

Bitte nehmen Sie zusätzlich an der Online-Umfrage teil. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.energieforschung.de/energieforschungspolitik/energieforschungsprogramm/konsultationsprozess

Bitte teilen Sie uns Ihre Empfehlungen beziehungsweise Hinweise zu folgenden Themenfeldern mit, die die Gestaltung des Förderprogramms adressieren:

1. Ausgestaltung der **strategischen Ausrichtung des Förderprogramms** (Wie kann die strategische Ausrichtung des Programms verbessert werden? Beispielt Themen sind: Technologieoffenheit und Förderbandbreite, technologische Reife von Grundlagenforschung bis Markteinführung, Adressatenkreis, technologieübergreifende bzw. systemische Forschungsfelder etc.)

Siehe Antworten in der Umfrage

2. Ausgestaltung der **Förderinstrumente, wie zum Beispiel: FuE-Vorhaben, Demo-Vorhaben, Reallabore, Wettbewerbe, Mikroprojekte etc.** (Wie sollte die Förderung ausgestaltet sein, damit die Forschung einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende leisten kann?)

Siehe Antworten in der Umfrage

3. Bereitstellung und inhaltliche Gestaltung von **Informationsmöglichkeiten/Informationsmaterialien** für Antragstellende (Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Information von Interessenten und Antragstellern?)

Siehe Antworten in der Umfrage

4. **Administrative Abwicklung** (Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf bei der Abwicklung von Förderprojekten im Antragsprozess, der Projektbegleitung und dem Projektabschluss?)

Siehe Antworten in der Umfrage

5. **Innovationen in den Markt/in die Anwendung bringen** (Wie kann der Transfer von Innovationen in die Anwendung erhöht werden?)

Siehe Antworten in der Umfrage

6. Ausgestaltung der Förderung der **internationalen Forschungszusammenarbeit** in und außerhalb der EU (Inwieweit kann durch europäische oder internationale Zusammenarbeit ein Zusatznutzen für die Erreichung der Programmziele erreicht werden?)

Siehe Antworten in der Umfrage

7. **Hinweise rechtlichen Rahmenbedingungen und Verwaltungsvorschriften der Forschungsförderung** (Welche Hinweise möchten Sie uns zu rechtlichen Regelungen auf EU- oder Bundesebene geben?)

Siehe Antworten in der Umfrage

8. **Sonstiges** (Hier können Sie Aspekte zur Gestaltung des Förderprogramms eintragen, die Sie durch obige Punkte nicht abgedeckt sehen.)

Siehe Antworten in der Umfrage

Bitte teilen Sie uns Ihre Empfehlungen beziehungsweise Hinweise zu folgenden Themenfeldern mit, die Forschungsthemen im Energieforschungsprogramm adressieren:

9. Hinweise zu **Forschungsthemen, die im aktuellen Energieforschungsprogramm** berücksichtigt werden:

keine

10. Hinweise zu **Forschungsthemen / bedeutenden Innovationen**, die aus Ihrer Sicht im **aktuellen Energieforschungsprogramm nicht ausreichend berücksichtigt** werden oder **noch mehr berücksichtigt** werden sollten:

Aus unserer Sicht gibt es im Umfeld unserer Forschungstätigkeiten zwei Themenfelder, die im Energieforschungsprogramm noch expliziter adressiert werden könnten.

Zum einen führt die zunehmende Digitalisierung zu einem deutlichen Ausbau der IT-Infrastrukturen (Breitbandinfrastrukturen und Rechenzentren). Aktuell werden in großem Umfang neue solche Infrastrukturen aufgebaut. Diese werden voraussichtlich 20 und mehr Jahre betrieben. Die Art und Weise, wie die Infrastrukturen geplant, realisiert und betrieben werden, ist also von entscheidender Bedeutung für die Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele. Die explizite Berücksichtigung von Rechenzentren im Entwurf der Energieeffizienzgesetz und der Energieeffizienz-Richtlinie dokumentiert diese Bedeutung. Um die IT-Infrastrukturen nachhaltig zu planen und zu betreiben, fehlt es aber noch an einer Reihe von Grundlagen, die im Rahmen des Energieforschungsprogramms geschaffen werden könnten. Dies betrifft zu insbesondere eine allgemein anerkannten Kennzeichnung der Energieeffizienz (Label) sowie die Schaffung einer Wissensbasis für die ganzheitliche Bewertung von Material-, Ressourcen und Energieeffizienz. Im Zusammenhang mit der Abwärmenutzung aus Rechenzentren müssen zu einen Grundlagen wie Kataster für Abwärme-

quellen und Abwärmesenken geschaffen werden. Möglichkeiten der saisonalen Wärmespeicherung müssen erforscht werden. Von besonderer Bedeutung ist das Zusammenbringen der aus ganz unterschiedlichen Bereichen/Branchen und mit ganz unterschiedlichen Hintergründen kommenden AkteurInnen und StakeholderInnen. Außerdem müssen geeignete Geschäftsmodelle für die Abwärmenutzung entwickelt werden.

Zum zweiten ist es aus unserer Sicht noch nicht gelungen, die Bedeutung von Start-ups im Energieforschungsprogramm adäquat abzubilden. Wie die Innovationsforschung zeigt, sind Start-ups für einen hohen Anteil der disruptiven Innovationen verantwortlich. Im Energieforschungsprogramm sollten Start-ups daher besonders gefördert werden. Bisher ist es in der Praxis aber eher schwierig, mit einem Start-up im Konsortium eine Förderung zu erhalten bzw. es werden zusätzliche Hürden z.B. durch erforderliche Patronatserklärungen aufgebaut. Dies wird insbesondere mit Bedenken zur Liquidität begründet.

11. **Sonstiges** (Hier können Sie Aspekte zu Forschungsthemen eintragen, die Sie durch obige Punkte nicht abgedeckt sehen):

keine